

Wettbewerbe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **14 (1960)**

Heft 2: **Geschäftshäuser = Immeubles commerciaux = Commercial buildings**

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

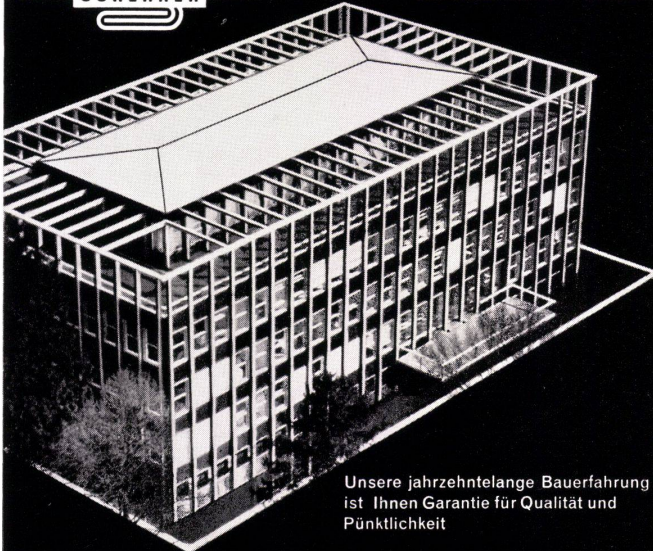
Grosse Spenglerarbeiten



JAKOB SCHERRER SÖHNE



Allmendstrasse 7 Zürich 2



Unsere jahrzehntelange Bau Erfahrung ist Ihnen Garantie für Qualität und Pünktlichkeit

Telefon 051 / 25 79 80

Hinweise

Wettbewerbe

Umbau der Zürcher Fleischhalle

Nachdem sich die vorberatende Kommission des Zürcher Gemeinderates aus städtebaulichen Gründen einstimmig gegen den Abbruch der ehemaligen, heute leerstehenden Fleischhalle aussprach, hat sich noch im alten Jahre auch der Zürcher Gemeinderat, nach sehr interessanter Diskussion, mit großer Mehrheit diesem Antrage angeschlossen.

Im Auftrage des Stadtrates wird nun durch die Architekten ein definitives Projekt mit Kostenvoranschlag ausgearbeitet, wonach die Halle unter Erhaltung des klassizistischen Baukörpers in eine «Limmat-Galerie» mit Restaurant, Café, kleinen Läden und Fußgängerpassage umgebaut werden soll. Gleichzeitig wird durch das städtische Tiefbauamt zur Sanierung des Verkehrs ein Projekt für den ganzen oberen Limmatquai ausgearbeitet, wobei nun darauf verzichtet werden soll, diese durch das Herz der Stadt führende Straße zu einer Durchgangssader auszubauen.

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Seeufergestaltung der Gemeinden Biel, Nidau, Ipsach

Ideenwettbewerb unter allen Schweizer Architekten, Ingenieuren und Landschaftsgestaltern. Fachleute im Preisgericht: Prof. A. H. Steiner, Zürich, Gartenarchitekt Dr. J. Schweizer, Basel, die Architekten T. Vadi, Basel, J. Schader, Zürich, und R. Kuster, Stadtplaner, Biel. Ersatzmänner sind A. Doebeli, Stadtbaumeister, Biel, und A. Heer, Stadttingenieur, Biel. Zur Prämierung von fünf oder sechs Entwürfen stehen Fr. 30 000.- und zu Ankäufen Fr. 5000.- zur Verfügung. Abzuliefern sind Übersichtsplan 1:2000, vier Pläne 1:1000 mit detailliertem Projekt, charakteristische Uferprofile mit Angaben der alten und evtl. neuen Terrainlinien 1:200, schematische Darstellung der Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:500, zwei bis drei Vogelschaubilder oder Perspektiven vom Land und See her, Erläuterungsbericht. Eingabetermin 2. August 1960. Die Unterlagen können bei der Städt. Baudirektion, Zentralplatz 49, Biel, gegen Hinterlegung von Fr. 50.- bezogen werden.

Berichtigung

Der Telefonapparat, der in Heft 11/59 auf Seite 408 abgebildet ist, wird nicht von Svenska Slöjd Föreningen, sondern von der Telefonaktienbolag N. M. Ericsson in Stockholm hergestellt.

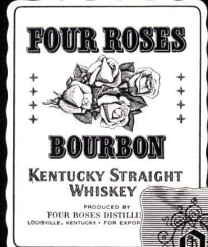
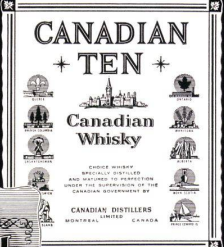
Neubau des Stadttheaters Zürich

Der Stadtrat Zürich schreibt einen öffentlichen Wettbewerb aus zur Erlangung von Vorschlägen für den Bau eines neuen Stadttheaters (Projektwettbewerb) und die städtebauliche Gestaltung des Sechseckes (Ideenwettbewerb). Teilnahmeberechtigt sind alle schweizerischen Architekten sowie Architekten, die seit 1. Januar 1955 in der Schweiz niedergelassen sind. Für Mitarbeiter gelten die gleichen Bedingungen, dagegen brauchen allfällige mitwirkende Bühnenfachleute nicht schweizerischer Nationalität oder in der Schweiz niedergelassen zu sein. Das Preisgericht ist wie folgt zusammengesetzt: Stadtpräsident Dr. E. Landolt, Zürich, Präsident, Stadtrat Dr. S. Widmer, Zürich, Vorstand des Bauamtes II, Stadtrat A. Maurer, Zürich, Vorstand des Finanzamtes, Prof. Rud. Hartmann, Staatsintendant, Bayrische Staatsoper, München, die Architekten Stadtbaumeister A. Wasserfallen, Zürich, Prof. Dr. J. H. Van den Broek, Rotterdam, K. Egenger, Zürich, Prof. Dr. h. c. W. M. Moser, Zürich, W. Stücheli, Zürich. Ersatzleute: Dr. M. Hürlimann, Präsident der Theater AG., Zollikon, Architekt A. Camenzind, Lugano. Mit beratender Stimme: Prof. Dr. W. Hardmeier, Präsident der Tonhalle-Gesellschaft, Zürich,

Liste der Fotografen

J. Biaugetaud, Paris
Breda, Milano
Finsler, Zürich
Fortunati, Milano
Fotodienst, SBB
Foto-Kabus, Konstanz
Fotostile, Milano
Hedrich-Blessing, Chicago
E. A. Heiniger, Zürich
Knoll Ass. Inc.
Mari, Milano
Martinotti, Milano
Pressdienst, Deutsche Bundesbahnen
M. Rand, Los Angeles
Rooks Foto, Michigan
Roovers, Rotterdam
H. Schmölz, Köln
J. Shulman, Los Angeles
W. Sievers, Melbourne
Sig. Neuhausen
E. Stoller, New York
C. Westwood, Weybridge
Williams & Meyer Co., Chicago
M. Wolgensinger, Zürich

Satz und Druck Huber & Co. AG, Frauenfeld










Empfohlen durch
RUDOLF ZEHNDER
Importeur großer Marken
ZÜRICH-TALACKER 41

EMIL HITZ

Gezwirnt ist stärker!

Jede Hausfrau weiss, dass die Zwirnung dem Faden die Stärke gibt. Der Zwirnung verdankt auch das Helvetia-Geflecht seine ungewöhnliche Stärke. In Sekundenschnelle zwirnt eine Spezialmaschine die gegen Witterungseinflüsse behandelten Drähte und windet sie unverrückbar um ihre gewellten Träger. Jedes Viereck ist eine unverschiebbare Einheit im Geflecht, was dem Zaune eine hohe Lebensdauer und bleibende Straffheit sichert.

Alleinfabrikant
EMIL HITZ
Fabrik für Drahtgeflechte
Zürich 3

Grubenstr. 29, Tel. (051) 33 25 50
Zweigbetrieb Basel:
Ob. Rebgrasse 40, Tel. (061) 32 45 92

GEBERIT



Ein wichtiger Beitrag in der Lärmbekämpfung im Wohnungsbau ist mit dem Einbau des hochwirksamen GEBERIT-Geräuschdämpfers in die tiefhängenden GEBERIT-Spülkasten realisiert worden. Hunderttausende von WC-Anlagen in Hotels, Krankenhäusern, Hochhäusern, Wohnsiedlungen und Eigenheimen bestätigen:

GEBERITspülto ohne Lärm

Dir. H. Graf, Stadttheaterdirektor, Zürich, Dr. O. Wälterlin, Direktor des Schauspielhauses, Zürich, Dr. H. Curjel, Zollikon, und Theo Otto, Bühnenbildner, Zürich. Zur Prämierung von sechs bis zehn Entwürfen stehen Fr. 80 000.- zur Verfügung. Fr. 30 000.- sind für sechs bis acht Ankäufe ausgesetzt. Zu studieren ist ein Theater mit 1400 Sitzplätzen, Publikumsteil, Grenzzone mit Orchesterraum, Bühnen- und Betriebskomplex, Hauswerkstätten, Garderoben und Aufenthaltsräume, Proberäume, Direktion und Verwaltung. Angefordert werden Situationsplan 1:500, Grundrisse, Schnitte und Ansichten 1:200, Perspektive des Zuschauerraumes, Modell 1:500, kubische Berechnung, Erläuterungsberichte für das Theater und für die städtebauliche Lösung. Die Beurteilung soll in zwei Stufen erfolgen. Nachdem die nicht zur Prämierung bestimmten Projekte ausgeschieden worden sind, werden die Verfasser der verbleibenden Projekte durch einen Notar aufgefordert, ihr Projekt mit Grundriss, Schnitt und Modell des Zuschauerraumes mit Bühne im Maßstab 1:100 zu ergänzen, wofür 1000 Fr. ausbezahlt werden.

Abgabetermin 31. Oktober 1960. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von Fr. 100.- auf der Kanzlei des Hochbauamtes der Stadt Zürich, Amtshaus IV, 3. Stock, Uraniast. 7, bezogen werden. Der Betrag wird zurückerstattet, sofern die Unterlagen bis Ende Juli 1960 zurückgegeben werden oder ein programmgemäßer Entwurf eingereicht wird.

Entschiedene Wettbewerbe

Schulhaus Märstetten

Projektauftrag an vier Architekturbüros. Die Expertenkommission, in der Prof. A. Roth, Zürich, R. Stukert, Kantonsbaumeister, Frauenfeld, und H. Hotz, Märstetten, mitwirkten, empfiehlt der Behörde einstimmig, das Projekt von J. Strasser, Wetzikon, ausführen zu lassen.

Kirchliche Bauten auf dem Roßfeld in Bern

Ergebnis: 1. Preis, Fr. 4400.-: Willy Frey, Bern, Mitarbeiter Daniel Reist, Bolligen. 2. Preis, Fr. 3200.-: Walter Jaberg, Bern. 3. Preis, Fr. 3000.-: Ernst Vifian, Bern. 4. Preis, Fr. 2200.-: Heinz Schenk, Mitarbeiter, Peter Schwab, Bern. 5. Preis, Fr. 1800.-: Fritz Neuenschwander, Bern. 6. Preis, Fr. 1400.-: Walter von Gunten und Alphonse Delley, Bern. Ankauf Fr. 800.-: Moser & Weber, Mitarbeiter Roger Dubler, Bern. Ankauf Fr. 700.-: Henry Daxelhofer, Mitarbeiter H. U. Kropf, Marcel Ott, Walter Vogel, Bern. Ankauf Fr. 500.-: Pierre Pécaut, Bern. Ankauf Fr. 500.-: Lienhard & Strasser, Mitarbeiter Marcel König, Hans Flückiger, Bern.

Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der drei höchstprämiierten Entwürfe mit Projektierungsaufträgen zu betrauen.

Seeufergestaltung zwischen Chamberonne und Ouchy in Lausanne

27 Entwürfe. 1. Preis, Fr. 5000.-: E. Mamin, H. Vuilleumier. 2. Preis, Fr. 4900.-: A. Pahud, I. Ferrari, J. Chatelan. 3. Preis, Fr. 4300.-: A. Pilet. 4. Preis, Fr. 4200.-: W. Aebi, B. Hoesli. 5. Preis, Fr. 4100.-: R. und E. Guyer, M. Pauli, A. Volland.

6. Preis, Fr. 4000.-: J. P. Larizzari. 7. Preis, Fr. 3500.-: P. G. Fischer, R. G. Racine, R. R. Schaffert, S. G. Scolari. Ankauf, Fr. 3000.-: F. Aubry, M. Lévy, J. Lonchamp, A. Plancherel, C. Wasserfallen. Ankauf Fr. 2000.-: R. Keller, Schaffner & Schlup, E. Musy, P. Baud, B. Schmid, P. Daves.

Doppel-Turnhalle in Konolfingen

Engerer Projektwettbewerb unter vier Architekten. Im Preisgericht waren folgende Fachleute tätig: H. Türlér, Kantonsbaumeister, Bern; F. Hiller, alt Stadtbaumeister, Bern; E. Hostettler, Architekt, Bern; H. Müller, Architekt, Burgdorf. Neben einer festen Entschädigung von je Fr. 800.- sind noch folgende Preise zuerkannt worden:

1. Preis, Fr. 1000.-: Peter Indermühle, Bern. 2. Preis, Fr. 900.-: Werner Küenzi, Bern. 3. Preis, Fr. 500.-: Hans Wüthrich, Konolfingen. 4. Preis, Fr. 400.-: Hans Klein, Konolfingen.

Projektwettbewerb für eine neue Schulanlage mit Turnhallen an der Alleestraße in Biel-Madretsch

Das Preisgericht hat im Projektwettbewerb für eine französische Sekundarschule mit Aula und zwei Turnhallen sowie für eine später an Stelle des alten Schulhauses zu erstellenden Primarschule folgenden Entscheid getroffen:

1. Rang, 1. Preis, Fr. 4500.-: Hohl & Bachmann, Architekten, Biel. 2. Rang, 2. Preis, Fr. 4000.-: Werner Schindler, dipl. Arch. SIA, Biel. Mitarbeiter: Edouard Furrer, dipl. Arch., Biel. 3. Rang, 3. Preis, Fr. 3700.-: Claude Leuzinger, dipl. Arch. SIA, Tramelan. 4. Rang, 4. Preis, Fr. 3000.-: Hansruedi Lanz, Architekt, Lyß. 5. Rang, Ankauf, Fr. 1200.-: Fritz Bühler, Architekt, Biel. 6. Rang, 5. Preis, Fr. 2500.-: Pierre Hefti, dipl. Arch. SIA, Biel, und Benoît de Montmollin, dipl. Arch. SIA, Biel. 7. Rang, 6. Preis, Fr. 2300.-: Baumann & Tschumi, dipl. Architekten SIA, Biel.

Neues Realschulhaus Buchs SG

In einem engern, unter acht Teilnehmern durchgeführten Projektwettbewerb fällt das Preisgericht, in dem E. Brantschen, St. Gallen, Dr. Th. Hartmann, Chur, und C. Breyer, Kantonsbaumeister, St. Gallen, als Fachpreisrichter und F. Engler, Wattwil, als Ersatzmann mitwirkten, folgenden Entscheid:

1. Preis, Fr. 2500.-, mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: H. Riek und Sohn, St. Gallen. 2. Preis, Fr. 1000.-: W. Gantenbein, Zürich und Buchs SG. 3. Preis, Fr. 500.-: Ch. Vetsch, Buchs SG. Außerdem erhielt jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 500.-.

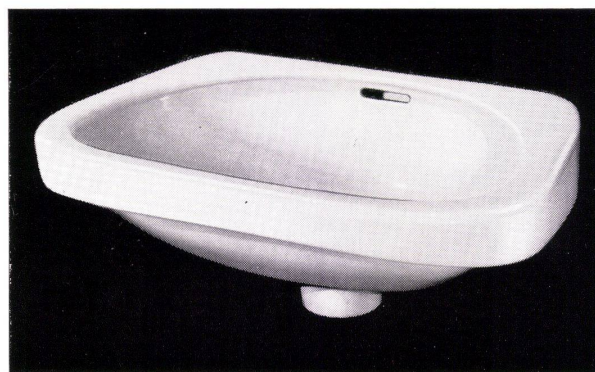
Katholisches Pfarreiheim in Winterthur

14 Entwürfe. 1. Preis, Fr. 2300.-: Ernst Grünenfelder, Winterthur. 2. Preis, Fr. 2100.-: Alfred Klaiber, in Firma Klaiber & Affeltranger, Winterthur. 3. Preis, Fr. 2000.-: Julius Buzdygan, Uster. 4. Preis, Fr. 1100.-: M. Lechner und W. Philipp, in Firma Guhl & Lechner & Philipp, Winterthur und Zürich.

Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser aller vier Entwürfe mit der Überarbeitung zu beauftragen.



Die neue Kera-Linie



Wandbecken «GITTA» Nr. 7310, 47 x 33 cm

Kera-Werke AG. Laufenburg/AG

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
10. März 1960	Bebauung Renens-Gare	Gemeinde Renens	Fachleute, die im Kanton Waadt niedergelassen oder heimatberechtigt sind, ferner Arch.- und Ing.-Studenten der EPUL	Dezember 1959
19. März 1960	Bürgerheim in Bern	Burgergemeinde Bern	Architekten, die seit mindestens 31. Dezember 1957 der bernischen Burgergemeinde angehören	Januar 1960
31. März 1960	Erweiterungsbau der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg	Stiftung für den Ausbau der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg	Siehe Heft II/59, Seite XI 30	November 1959
25. April 1960	Kantonsschule auf dem Areal Rämibühl in Zürich	Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich	Architekten, die im Kanton Zürich heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Oktober 1958 niedergelassen sind	Dezember 1959
29. April 1960	Schulanlage mit Turnhalle am Battenberg in Biel	Gemeinderat der Stadt Biel	Architekten, die in den Amtsbezirken Biel, Nidau, Erlach, Aarberg, Büren a. d. Aare, Neuveville, Courtelary und Moutier seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassen sind	Dezember 1959
29. April 1960	Schulhaus auf Wartegg in Luzern	Stadtrat von Luzern	Fachleute, die in der Stadt Luzern heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassen sind	Januar 1960
30. April 1960	Infanteriekaserne in Aarau	Aargauische Baudirektion Aargauische Militärdirektion	Schweizer Architekten, die in den Kantonen Aargau und Solothurn heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassen sind	Dezember 1959
30. April 1960	Altersheim am Meienberg in Jona SG	Gemeinden Rapperswil und Jona SG	Architekten, die im Gebiet der Gemeinden Rapperswil und Jona heimatberechtigt oder seit mindestens einem Jahr niedergelassen sind	Januar 1960
31. Mai 1960	Alterssiedlung im Eichhof in Luzern	Ortsbürgerrat von Luzern	Fachleute, die in der Stadt Luzern heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassen sind	Januar 1960
2. August 1960	Seeufergestaltung der Gemeinden Biel, Nidau, Ipsach	Städtische Baudirektion Biel	Alle Schweizer Architekten	Februar 1960
31. Oktober 1960	Stadttheater Zürich	Stadtrat Zürich	Alle Schweizer Architekten sowie Architekten, die seit 1. Januar 1955 in der Schweiz niedergelassen sind	Februar 1960